

REDAKTION:
Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach,
Tel. 055 285 91 00, Fax 055 285 91 10

GESAMTAUFLAGE:
52 907 Exemplare

ABO- UND ZUSTELLSERVICE:
Tel. 0844 226 226

INSERATE:
Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach,
Tel. 055 285 91 04, Fax 055 285 91 11

REGION
Forscher an der HSR – die Sonntagsreportage heute im zweiten Zeitungsteil. SEITE 21

SPORT REGION
Der FCRJ fährt gegen den Nachwuchs der Grasshoppers drei Punkte ein. SEITE 27

SPORT REGION
Die Joner Faustballer landen einen Sieg und kassieren eine Niederlage. SEITE 28

ANZEIGE

Morgen wie heute. Erfolg mit Inseraten in Presse und Internet.

www.so-publicitas.ch

SÜDOSTSCHWEIZ
PUBLICITAS AG

Sri Lanka verkündet Sieg über Rebellen

Colombo. – Der srilankische Präsident Mahinda Rajapaksa hat gestern nach 25 Jahren Bürgerkrieg den Sieg der Armee über die tamilischen Rebellen verkündet. Die Aufständischen seien militärisch besiegt, erklärte der Präsident in Jordanien. Bereits zuvor hatte die Regierung in Colombo erklärt, der Krieg solle noch dieses Wochenende beendet werden. Am Abend tobten die Kämpfe im Nordosten der Insel aber noch weiter. Dem 1983 begonnenen Bürgerkrieg fielen bislang mehr als 75 000 Menschen zum Opfer. (ap) SEITE 16

Unihockey-Fest in Rapperswil-Jona

Unihockey. – Das traditionelle Unihockey-Turnier der Jona-Uznach Flames steht auch dieses Jahr bei jungen Sportlern hoch im Kurs. Über 900 Kinder und Jugendliche in 150 Teams standen gestern in der Sporthalle Grünfeld und in der Rainturnhalle in Rapperswil-Jona im Einsatz und kämpften dort auf faire Art und Weise um Tore und Punkte. Der Start ins Turnier verlief gestern zur vollen Zufriedenheit von Turnierleiter Roman Koller. Die Spiele werden heute Sonntag fortgesetzt, ab 14 Uhr laufen im Grünfeld die Finals. SEITE 22

Geld- statt Freiheitsstrafe – wie berechtigt ist die Kritik?

Kurze Freiheitsstrafen sind seit der Revision des Strafgesetzes Vergangenheit. Auch das Kreisgericht Gaster-See verurteilt Täter nun oft zu Geldstrafen.

Uznach. – Der Mann sitzt in einer Bäckerei, trinkt entspannt Kaffee und er-

götzt sich im «Blick» an Sex and Crime. Kurz zuvor hatte er sich noch als Häufchen Elend gezeigt: Da stand der mehrfach Vorbestrafte wegen Vergewaltigung der Freundin, die er mit dem BH gefesselt hatte, vor Kreisgericht.

«Das ergab keine relevante Verhaltensänderung», so die Staatsanwalt-

schaft in Uznach. Obwohl das Kreisgericht sagte, der Angeklagte habe «etwas vom Schlimmsten gemacht, was man einem Menschen antun kann», bekam er nur 18 Monate Freiheitsstrafe auf Bewährung. Und geniesst sein Leben in Freiheit. Im Volk macht sich Unverständnis breit über die «zu laschen Urteile». Das seit 2007 gelten-

de revidierte Strafgesetz sieht Geldstrafen vor anstelle von Freiheitsstrafen bis zu einem Jahr. Den Unmut registriert auch der Erste Staatsanwalt des Kantons, Thomas Hansjakob. «Es liegt daran, dass die Wirkung bedingter Geldstrafen noch falsch eingeschätzt wird, bis eine genügende Zahl vollzogen ist.» (sg) BERICHT SEITE 3

Das grosse Fest im Seedorf

Schmerikon. – Bevölkerung und Prominenz trafen gestern Samstag beim Auftakt zur Gewerbeausstellung zusammen, die im Rahmen von «Musik & Gewerbe Schmerikon» durchgeführt wird. Der Grossanlass im Seedorf war lanciert. BERICHT SEITE 5

Frohes Schneider-Trio: Kantonalgewerbepräsident Hans Rühle, Regierungsrat Joe Keller und OK-Chef Beat Jud entzweien das Band. Bild Sibylle Speiser



Region	2-7
Heiraten	8-11
Sonntagsinterview	13
Inland	14
Ausland	16
Kultur	17
Dossier	18
Sonntagsreportage	21
Sport	22
Immobilien	30
Fernsehen & Radio	33

suedostschweiz.ch
... jeder klick ein treffer

Heute: In der Fussball-Super-League empfängt Zürich Basel, ab 16 Uhr im Ticker.

Chili

Schweizer sind Bio-Weltmeister. Sie wissen, dass eine gesunde und nachhaltige Ernährung nicht automatisch Genussverzicht bedeutet. BEILAGE

WETTER HEUTE

Linthgebiet

+23°
+11°

SEITE 32

SONNTAGSKOMMENTAR

WANN HILFT DAS ROTE KREUZ DEN BANKEN?

Von Andrea Masüger

Zweifellos sind die Banken die Stützen der Volkswirtschaften dieser Welt. Deshalb ist es auch richtig, wenn sich Staaten und Regierungen um die Banken besonders kümmern. Was derzeit in Europa allerdings abgeht, dürfte langsam aber sicher dem Gleichheitsgebot widersprechen, das in den meisten europäischen Verfassungen fixiert ist.

In Deutschland hat man diese Woche sogenannte «Bad Banks», also schlechte Banken, geschaffen. Dies sind Zweckgesellschaften, in welche deutsche Banken künftig toxi-

sche Wertpapiere, die letzten Endes für die Bankenkrise verantwortlich sind, auslagern können. Die NZZ spricht unumwunden von einem «staatlich genehmigten Container», in dem schlechte Papiere zwischengelagert werden können, bis bessere Zeiten kommen. Viele Ökonomen betonen den Sinn dieser Massnahme und versichern, das alles gehe nicht auf Kosten der Steuerzahler.

Der Staat ermöglicht den Banken also mit der Einrichtung abenteuerlicher Institutionen eine eventuelle Sanierung. Ausgerechnet der deutsche SPD-Finanzminister Peer Steinbrück ist einer der Architek-

ten dieser Container, ein Mann, der die Wirtschaft und vermögende Steuerzahler ansonsten im eisernen Griff hält und Staaten reihum mit Indianern und Hotentotten vergleicht, sobald sie nicht seine spätmarxistischen fiskalpolitischen Anwendungen teilen.

Was machen die Finanzminister, Steinbrück & Kollegen, aber mit der Industrie, mit den mittleren Unternehmen, mit dem Gewerbe und dem Kleingewerbe? Hier werden Steuersenkungen verschoben, weil kein Geld mehr da ist. Hier werden Unternehmer kriminalisiert, die vor dem Alptraum einer Grenzsteuerbelastung von 70 Pro-

zent ein paar Konten im Ausland eröffnen. Und hier werden permanente Gesetzesnovellen zum Steuerrecht produziert, welche selbst Experten nicht mehr kapieren.

Die Bevorzugung der Finanzindustrie vor den anderen Teilen der Wirtschaft ist in Europa eklatant geworden. Nach den ersten Milliardenpaketen von Anfang Jahr schiebt man dauernd neue Sonderlösungen nach. Jetzt wäre mal ein Streik derjenigen fällig, die Wertschöpfung produzieren und nicht nur Finanzprodukte, die im Giftschrank landen.

amasueger@suedostschweiz.ch

ANZEIGE

Jetzt bei coop
PASSUGGER | ALLEGRA